

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Geburtstag: der Uferweg wird 40 Jahre alt **S. 2**

Geisterstadt: Jörg Braun zur Oberstadt **S. 3**

Gala: ein Feuerwerk mit Musicals **S. 3**

Gedanken: die Kommunalpolitik in Mühlingen **S. 7**

Gedächtnis: Erinnerungen an die Fasnet **S. 7**

20. FEBRUAR 2013

WOCHE 8

ST/AUFLAGE 12.431

GESAMTAUFLAGE 86.081

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Lkw umgekippt

Am Dienstag, 19. Februar, gegen 13.35 Uhr ist ein Sattelzug auf der L 194 auf der Kalkofer Steige in der Nähe von Hohenfels umgekippt. Der Lkw mit Auflieger habe Maissilage geladen gehabt, sei talwärts gefahren, und in der letzten Kurve sei der Auflieger ins Schlingern geraten, so dass der Lastwagen in einer Linkskurve nach rechts umfiel, teilt Michael Aschenbrenner, Pressesprecher der Polizei in Konstanz, mit. Die Unfallursache könne noch nicht eindeutig festgestellt werden, so der Experte, doch es bestehe der Verdacht nach nicht angepasster Geschwindigkeit auf der kurvenreichen Strecke. Durch das Umkippen des 41-Tonnners musste die Fahrbahn in beide Richtungen gesperrt werden. Der 34-jährige Fahrer aus einer Hegau-Gemeinde sei nur leicht verletzt worden, weitere Personen waren nicht an dem Unfall beteiligt gewesen, so Michael Aschenbrenner. Ein wenig Dieselmotorkraftstoff sei ausgelaufen, doch es habe keine Gefahr für das Trink- und Grundwasser bestanden. Die Feuerwehr sei vor Ort gewesen. Simone Weiß s.weiss@wochenblatt.net

Fällarbeiten

Das Kreisforstamt führt ab Montag, 25. Februar, im Distrikt Buchholz beim Freibad »Osterholz« in Stockach Baumfällarbeiten durch. Das Gebiet ist daher für den öffentlichen Verkehr, für Fußgänger und Radfahrer gesperrt.

TWINGO ATTRAKTIV LEASEN

JETZT OHNE ANZAHLUNG



Monatlich ab **99,- €** ohne Anzahlung. Laufzeit 48 Mon. und 40.000 km
Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,7, außerorts 4,2, kombiniert 5,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 119 g/km (Werte nach VO (EG) 715/2007).

Autobahn BLENDER Robert-Gerwig-Str. 6 78315 Radolfzell Tel. 0 77 32/98 27 73



Spaß statt nur Schwarzbrot

Vereinschef mit 25 Jahren: Andreas Bühler ist erster Vorsitzender des TV Jahn

Stockach (sw). Den Vereinsvorsitz übernehmen? Viele schütteln da den Kopf. Doch einer hat kräftig genickt: Andreas Bühler ist der neue erste Vorsitzende des TV Jahn Zizenhausen. Zunächst zwei Jahre lang wird der 25-Jährige den Turnverein mit seinen etwa 750 Mitgliedern und den vier Abteilungen Fitness und Gesundheit, Turnen, Badminton und Wandern führen. Eine Herausforderung, die den sympathischen jungen Mann reizt und die er nicht von der Altersfrage abhängig machen wollte: »Es ist nicht zwangsläufig gut oder schlecht, wenn ein Amtsinhaber alt oder jung ist.« Ein Kopfsprung ins kalte Wasser ist das neue Amt nicht: Drei Jahre lang konnte Andreas Bühler als zweiter TV-Vorsitzender Erfahrungen sammeln, und er hat eng mit dem bisherigen Amtsinhaber Walter Weber zusammengearbeitet. Die neuen Strukturen des Vereins kommen ihm zudem entgegen. Ein dreiköpfiges Team soll sich um die Organisation der drei großen Veranstaltungen Maifest, Herbstfest und den Volkswandertag am Sonntag, 21. Juli, kümmern. Und ein Beirat wurde zur Entlastung der Vorstandschaft ins Leben gerufen, in dem 15 Vertreter aus allen Abteilun-



Der 25-jährige Andreas Bühler ist der neue Vereinschef des TV Jahn.

gen sitzen. Die Mitglieder des Gremiums wurden auf den Abteilungssammlungen bestimmt und sollen auch als Ansprechpartner für ihre Sparten dienen. Zudem, so Andreas Bühler, hat er in den anderen Mitgliedern der Vorstandschaft und den Abteilungsleitern eine tatkräftige Unterstützung. So gestärkt wird ihm das Wasser bei seiner neuen Aufgabe eben nicht bis zum Hals stehen. Die Arbeit für, mit und in dem Verein ist ja nicht nur Schwarzbrot und Pflicht, findet Andreas Bühler, sondern sie macht auch großen Spaß. Veranstaltungen wie

die württembergischen Meisterschaften in Aerobic in der Jahnhalle am Samstag, 27. April, oder das letzte Badminton-Heimspiel am Samstag, 23. Februar, ab 14 Uhr mitzuerleben, ist eine echte Kür. Er fühlt sich dem Verein eben eng verbunden, spielt seit 1994 Badminton im TV und gehört zur ersten Mannschaft. Auch seine Ausbildung wird ihm bei den kommenden Aufgaben weiterhelfen: Andreas Bühler machte nach dem Besuch der Grundschule in Zizenhausen und der Realschule in Stockach sein Abitur am Wirtschaftsgymnasium in Überlingen und absolvierte dann ein

duales Studium in Betriebswirtschaftslehre. Seinem Ausbildungsbetrieb ist er treu geblieben: Er arbeitet als »Bachelor of Arts« für »Astrium«, einem Teil der EADS-Gruppe, in Immenstaad. Seine Freizeit gehört zum großen Teil dem TV Jahn, doch Andreas Bühler macht auch gern Langlauf und besucht Musicals. Dass Vereine nicht mehr ganz oben auf der Beliebtheitswelle schwimmen, bedauert der Betriebswirt sehr. Vereine, so meint er, stehen für soziale Bindungen, für Verlässlichkeit, für Nachhaltigkeit, für Aktivitäten, die mit anderen geteilt werden. In unserer schnelllebigen Zeit aber, mit ihren zunehmenden Anforderungen in Beruf, Freizeit und Privatleben, seien Menschen nicht mehr bereit, sich dauerhaft zu binden. Viele würden gern eine zeitlich begrenzte, einmalige Aufgabe übernehmen, aber eben kein längerfristiges Engagement. Da ist er anders als die anderen. Er möchte als TV-Vorsitzender zwar das Rad und die Vereinsarbeit nicht neu erfinden und Bewährtes beibehalten, doch einbringen will er sich schon. So möchte er sich jede einzelne Gruppe anschauen, um ihre Bedürfnisse und Wünsche zu erfahren.

»Ich tue das Meine«

WOCHENBLATT-Interview mit Bürgermeister Bernhard Volk

Orsingen-Nenzingen (sw). Bernhard Volk, seit 24 Jahren Bürgermeister in Orsingen-Nenzingen, stellt sich beim Urnengang am Sonntag, 3. März, zur Wiederwahl. Ein Interview mit ihm zu Plänen, Punkten, Phasen. **WOCHENBLATT:** Es ist Ihre vierte Bürgermeisterwahl. Sind Sie da noch nervös? **Bernhard Volk:** Ich lasse die Dinge auf mich zukommen und versuche, das Meine dazu zu tun. Ich habe bereits ein Informationsblatt verteilt, werde natürlich an den Kandidatenvorstellungen teilnehmen, mache eigene Informationsveranstaltungen, und die Bürgerinnen und Bürger können auch gerne persönlich Kontakt zu mir aufnehmen. **WOCHENBLATT:** Welche Themen würden Sie im Falle einer Wiederwahl anpacken? **Bernhard Volk:** Die Herausforderungen der Vergangenheit werden auch in Zukunft von Bedeutung sein. Dazu gehören die Ausweisung von Wohn- und Gewerbegebieten, die Kinderbetreuungsangebote, vor allem die Kleinkindbetreuung, und die Schulentwicklung. Hier soll für alle vier Grundschuljahrgänge eine Ganztags-

gesschule angeboten werden. Bisher gilt das für die ersten beiden Klassen, zum neuen Schuljahr ist der dritte Jahrgang an der Reihe, und 2014 wird es dieses Angebot für alle vier Klassenstufen geben. Auch die Feuerwehr wird ein Thema sein. Die räumliche Situation ist unbefriedigend, so dass über einen Anbau oder eine andere Alternative nachgedacht werden muss. Und auch für ein in die



Tritt wieder an: Bürgermeister Bernhard Volk aus Orsingen-Nenzingen.

Jahre gekommenes Fahrzeug ist eine Ersatzbeschaffung erforderlich. **WOCHENBLATT:** Sie sprachen die Schulentwicklung an. Warum ist so kurz nach Einweihung des Anbaus an die Schule in Nenzingen ein weiterer Anbau in Planung? **Bernhard Volk:** Wenn wir ein neues Angebot schaffen, dann ist nicht mit Sicherheit einzuschätzen, wie es angenommen wird. Darum haben wir den ersten Anbau auch mit Blick auf die Finanzverantwortung so geplant, dass er kostengünstig durchgeführt werden konnte, aber im Bedarfsfall auch die Möglichkeit zu einer Erweiterung ließ. Nun ist die Nachfrage nach der Ganztagesgrundschule so groß, dass wir zusätzliche Räume brauchen, vor allem wenn dieses Angebot auf alle vier Jahrgangsstufen ausgedehnt wird. Bisher wird zum Beispiel die Aula als Mensa genutzt – doch das ist nur vorübergehend möglich. Darum wird der neue Anbau notwendig, der mit 1,3 Millionen Euro unsere größte Ausgabe 2013 darstellt. Gefolgt von den 580.000 Euro für den Anbau an den Kindergarten. **Fortsetzung auf Seite 3**



ALDI SÜD

Sparkassen-Immobilien



Wohlfühlwohnung in schöner und ruhiger Lage in Ludwigshafen
Nur wenige Gehminuten zum Bodensee, großz. 3-Zi.-ETW mit ca. 94 m² Wfl. u. schönem Südbalkon. Großer Keller u. Abstellplatz. Schwimmbad u. Sauna im Haus. Sofort frei! **155.000,- €**

Ihr Ansprechpartner:
Ralf Reitz
Tel. 0 77 71/808 139



Sparkasse Stockach

www.sparkasse-stockach.de



Eine literarisch-musikalische Andacht fand am Aschermittwoch in der Kirche St. Genesius in Schienen statt. Gestaltet wurde sie von Bruno Eppe, Eduard Lugis, Pfarrer Gebhard Reichert und Pfarrer Stefan Hutterer (v.l.).
swb-Bild: pud

Wenn Narren fasten

Literarisch-musikalische Andacht in Schienen

Schienen (pud). Ein außergewöhnlicher Gottesdienst zu Beginn der Fastenzeit fand am Aschermittwoch in der Schiener Kirche St. Genesius statt. Die Pfarrer Stefan Hutterer und Gebhard Reichert gestalteten mit dem Malerpoeten Bruno Eppe, dem Religionslehrer Eduard Lugis und dem Cellisten Christoph Theinert eine beeindruckende und gleichsam besinnliche literarisch-musikalische Andacht.

Unter dem Motto »Wenn Narren fasten« trug unter anderem Eppe Gedanken des Mundartdichters Walter Fröhlich vor. Gemeinsam mit Lugis zitierte er Weisheiten aus dem Buch der Sprüche. Gesungen wurden teilweise für eine Messe nicht zu erwartende Lieder wie »Hoch

auf dem gelben Wagen«. Mit dem Spenden des Aschekreuzes an die zahlreich erschienenen Gläubigen aus nah und fern endete die Messe. Wie Pfarrer Hutterer eingangs sagte, sei der Ort der Messe bestens gewählt. Bekanntlich ist der Heilige Genesius der Patron der Zirkusleute, Clowns, Akrobaten, Sänger, Musiker und Schauspieler. Laut Hutterer sei der Masken tragende Heilige auch Schutzherr des Internets. Denn in seinen Weiten zeigten viele nicht ihr wahres Gesicht und versteckten es unter einer Maske. Fröhlichs Geschichte drehte sich um das Normalsein während und nach der Fastnacht, um das Verkleiden und den Wunsch des Menschen, ein anderer sein zu wollen. Leider

mache man beispielsweise in Schulen und Universitäten »so lange an einem rum, bis man nicht mehr normal« sei, so Fröhlich. Ludigs bezeichnete das Buch der Sprüche als »Weisheitsliteratur«. Es beinhaltet menschliche Reden, die mit menschlicher Vernunft mahnen und raten. Die »Quintessenz der Weisheit« zeige sich laut Ludigs im Spruch 3,6. Dieser besage, dass der Mensch suchen soll, Gott auf allen Wegen zu erkennen, und der Herr dann seine Pfade ebnen werde. Eppe sagte, dass zum Zusammenleben Solidarität, Respekt und gegenseitige Achtung wichtig sei. Er sah das Buch der Sprüche auch als eine Sammlung an Torheiten und Ermahnungen, vor allem an den Menschen.

In Schienen ist die Welt noch in Ordnung

Schienen (swb). Bei den bunten Abenden der »Holzbirregüggel« erlebten die Besucher, dass hoch oben auf dem Berg noch Recht und Ordnung vorherrschen. Antonia Wiedenbach, eine Vertreterin der jungen Generation, und Birgit Wiedenbach, die aufgrund der Grippewelle ihr »Rentnerdasein« unterbrach und kurzerhand einsprang, führten als Politessen launisch und mit viel Witz und Ironie durch das Programm. Eröffnet wurde das Programm von Präsident Martin Moser mit einer Oscar-Verleihung. Gerhard Wiedenbach wurde für seine 40-jährige Bühnentätigkeit als Akteur und Regisseur geehrt. Der »Bär«, Désirée Moser, hielt eine Laudatio, in der sie in treffenden Reimen die vier Jahrzehnte von Gerhards Aktivitäten Revue passieren ließ. Präsident Moser überreichte dem Geehrten unter lang anhaltendem Applaus des Publikums anschließend den Oscar.

Beim nächsten Programmpunkt zeigten Birgit Dietrich und Eva Büche, dass aus einer profanen Alltagstätigkeit wie Haare waschen mit einer sehr ansprechenden synchron ausgeführten Gestaltung ein Bühnenauftritt entsteht, der das Publikum gleich zu Beginn zu Heiterkeitsausbrüchen verführte. Der 16-jährige Jonas Grundler beeindruckte mit einer Nummer



Ein krachendes Programm erlebten die Besucher des bunten Abends der »Holzbirregüggel« in Schienen.
swb-Bild: privat

im Stil der »Stand-up-Comedy«, bei der er in Jugendsprache von seinen Erlebnissen als »Windelwächter«, also als Babysitter, berichtete. Nach vielen Jahren als Mitwirkender der gemeinsam durchgeführten Kinderfastnacht der Schiener und Öhninger Narrenzünfte wagte er erfolgreich den Sprung auf die »große« Bühne beim bunten Abend.

Dass die Casting-Welle auch nicht an Schienen vorbeigeht, bewiesen die »Säxy-Boys«, die weniger mit ihrem Live-Gesang, dafür aber mit »Handicap-Choreographie« überzeugten. Vielleicht schaffen sie den Sprung zum nächsten »Höri-Song-Contest«? Dieses Mal wurde dieser von den Höriprä-

sidenten und Präsidentinnen ausgetragen, köstlich parodiert von verschiedenen Mitgliedern aus den Reihen der Holzbirren und der Holzer. Den Songkontext moderierten die mondäne Erika, assistiert von ihrer dörflichen Kollegin Désirée. Sieger des Songfestes wurde, wie konnte es anders sein, der aus Schienen stammende Piratenpräsident Frank »Fuzzy« Graf (Martin Moser) der mit einem Esellied an den Start gegangen war.

Effektvoll in Szene gesetzt wurde der folgende Schwarzlichttanz der acht »White Ladys«, die durch ihre abwechslungsreiche Darstellung die Besucher mitrissen. Der frisch gekürte Oscar-Preisträger Gerhard Wiedenbach sorgte zusammen mit Gerhard Weißmann und Martin Konz als Polizisten des Polizeipostens Schienen für die Aufklärung mancher fragwürdigen Vorkommnisse im Dorf. Traditionell zeigten die Holzer, dass auch sie über Takt- und Rhythmusgefühl beim Tanzen verfügen. Den fulminanten Schlusspunkt des Abends setzte eine aus Güggelwiebern und Holzbirren neu zusammengesetzte Gesangsgruppe. Mit dem Liebeslied über das schönste Dorf der Höri, aus der Feder von Magdalena und Miriam Mandau, überzeugten sie die anderen Hörianer, dass Schienen die Hauptstadt der Höri ist.

Natur hat Geburtstag

40 Jahre Naturschutzgebiet Bodenseeuf

Bodman-Ludwigshafen (swb). Früher sah es nicht so schön aus am Uferweg zwischen Bodman und Ludwigshafen – ankernde Boote, parkende Autos, Berge von Müll und großflächiger Maisanbau prägten das Bild. Heute sieht es anders aus: sibirische Schwertlilien, Wasservögel, Flachwasserzone, Pflanzen, Tiere, Schilfbereich. Äußerst attraktiv. Verantwortlich für diese positive Veränderung ist die Umwandlung des Bodenseeufers in ein Naturschutzgebiet, die vor 40 Jahren erfolgte. Zu diesem runden Geburtstag organisiert das Stockacher UmweltZentrum zusammen mit dem NABU, der Stadt Stockach und der Gemeinde Bodman-Ludwigshafen am Donnerstag, 28. Februar, um 20 Uhr einen Vortrag im »Alten Forstamt« in der Salmannswei-



Seit 40 Jahren ist das Bodenseeuf zwischen Bodman und Ludwigshafen Naturschutzgebiet.
swb-Bild: UZ

ler Straße 1 in Stockach. Hans Werner wird mit einem Bildreferat über die Entwicklung eines der schönsten Uferabschnitte am Bodensee berichten. Dieser Abschnitt ist auch deswegen so sehens- und erhaltenswert, weil sich ehren-

amtliche Betreuer zusammen mit den Kommunen liebevoll darum kümmern.

Weitere Informationen dazu gibt es beim UmweltZentrum Stockach unter der Rufnummer 07771/49 99 oder unter info@uz-stockach.de.

Ratgeber für den Trauerfall

Radolfzell (swb). Der Tod eines geliebten Menschen verändert – oft plötzlich und häufig unerwartet – das eigene Leben. Gerade in dieser schwierigen Zeit müssen viele Fragen geklärt und viele Entscheidungen getroffen werden. Die Stadt Radolfzell möchte diesen Weg erleichtern und eine erste Orientierung bieten. Die neu erschienene Broschüre »Mit Würde begleiten – Ratgeber für den Trauerfall« kann hierfür eine wertvolle Unterstützung sein. Die Broschüre ist 25 Seiten dick.

Der Radolfzeller Ratgeber für den Trauerfall ist ab sofort kostenlos beim Bürgerbüro, bei der Pressestelle, bei der Bauverwaltung und in den Ortsverwaltungen erhältlich. Außerdem steht die Broschüre im Internet unter www.radolfzell.de/Trauerbroschüre zum Download bereit.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber

Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 45 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH

Verteilung Direktwerbung Singen GmbH

Mitglied im

A'B'C
Südwest
BVD
AD

Thomas Philipps & Kompakt
Sonderposten
GmbH & Co. KG, Osnabrücker Str. 21, 49143 Bissendorf

Knallerpreise!
Preise gültig vom 21.02. – 23.02.2013

Hakle
Toilettenpapier
mit Kamille & Aloe Vera, 3-lagig
16 Rollen à 150 Blatt
* 3,98 **2,98** Sie sparen: **25%**

Original Böhmisches Pils
süffig, würzig, nicht zu bitter, vollmundiger Geschmack, 5,1% vol
XXL 2 Liter
1,78 zzgl. –,25 Pfand (1 L = –,89)
Vorteilspreis 6 Flaschen = 12 Liter 9,98
zzgl. 1,50 Pfand (1 L = –,83)

Genaue Anschriften und Öffnungszeiten finden Sie unter www.thomas-philipps.de

Tuttlingen Ludwigstaler Str. 66
Überlingen Waldhornstr. 5
Spaichingen Obere Wiesen 9

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

Schwarzwaldstraße 22, Singen und Bietingen beim LIDL

AKTION AKTION AKTION Putenschnitzel oder -medaillons mariniert 100 g € 0,99	frisch für Sie durchgedreht Hackfleisch gemischt, mager 100 g € 0,59	immer beliebter Schweinehals saftig und zart, gerne auch gewürzt 100 g € 0,79
das beliebte Vesper Kotelettspeck mager, im Tannenrauch geräuchert 100 g nur € 1,59	die mögen alle Bierwurst mit Senfkörner, auch als Portion 100 g € 1,09	AKTION aus unserem Wurstkessel Wienerle 100 g nur € 1,15
natürlich hausgemacht Fleischsalat 100 g € 0,79	unsere etwas feinere Frühstücksrolle 45% Fett i. Tr. 100 g € 1,29	da schmeckt man die Schlachtfrische Kalbsleberwurst 100 g € 1,19

Kreisel, Kinder, Kernfragen

Interview mit Bernhard Volk

Fortsetzung von Seite 1.
Orsingen-Nenzingen (sw). Das WOCHENBLATT sprach mit Bürgermeister Bernhard Volk im Vorfeld der Bürgermeisterwahl in Orsingen-Nenzingen am Sonntag, 3. März.
WOCHENBLATT: Was sagen Sie dazu, dass in Eigeltingen zum nächsten Schuljahr eine Gemeinschaftsschule starten wird?
Bernhard Volk: Wir hatten ja erklärt, dass wir einer Gemeinschaftsschule für die Klassen eins bis vier nur zustimmen, wenn die Schulbezirksbindung erhalten bleibt. Doch nun ist eine Realität entstanden, mit der umzugehen ist. Es ist wichtig, dass in der Gemeinde neben der üblichen Grundschule auch eine Ganztagesgrundschule angeboten werden kann. Wir haben bisher relativ stabile Schülerzahlen, die beides ermöglichen.
WOCHENBLATT: Wie sieht die Zukunft der »Protec« aus?
Bernhard Volk: Hier bestehen Überlegungen hinsichtlich einer strukturellen Neuausrichtung. Es wird ein Zusammenschluss mit einer weiteren Tierkörperbeseitigungsanstalt diskutiert. Doch ob es so kommen wird, ist noch nicht endgültig entschieden.
WOCHENBLATT: Das Camping-Resort in Orsingen war das größte Projekt Ihrer auslaufenden Amtsperiode.
Bernhard Volk: Ich bin immer davon überzeugt gewesen, dass diese Entscheidung richtig ist, und was wir uns erhofft hatten, ist vollumfänglich umgesetzt worden. Der Betrieb ist gut angelaufen, und der »Treff 3000« ist eine Aufwertung der Gemeinde, den wir ohne das Resort wohl nicht bekommen hätten.
WOCHENBLATT: Das Dorfgemeinschaftshaus in Orsingen hat hohe Kosten verursacht.
Bernhard Volk: Es ist nicht nennenswert teurer geworden als geplant, es wird gut genutzt, hat eine gute Belegung und ermöglicht viele Angebote.
WOCHENBLATT: Wird der Kreisel am Ortseingang von Nenzingen nun zurückgebaut?
Bernhard Volk: In diese Kreisel-Diskussion ist durch ergänzende Hinweise zu dem Erlass etwas Ruhe eingekehrt. Hier wird es weitere Gesprächstermine geben. Es wurde eine Geschwindigkeitsreduzierung vorgenommen, und wir haben beantragt, eine Beleuchtung zu installieren.
WOCHENBLATT: Wie wollen Sie die

Wohn- und Gewerbeansiedlung pushen?
Bernhard Volk: Mit Blick auf den Wohnungsbau ist Nenzingen durch den zweiten Abschnitt des »Rieds« gut versorgt, in Orsingen muss ein neues Gebiet ausgewiesen werden. Gewerbeflächen sind in Orsingen noch vorhanden, in Nenzingen muss das Gewerbegebiet erweitert werden.
WOCHENBLATT: Kann Orsingen-Nenzingen das Recht auf einen Kripfenplatz bedienen?
Bernhard Volk: Die 34 Prozentquote in der Versorgung werden wir auf jeden Fall hinbekommen. Doch ich weiß nicht, ob damit die Nachfrage insgesamt bedient werden kann. Aber im Bedarfsfall wären am Kindergarten in Nenzingen noch Erweiterungsmöglichkeiten.
WOCHENBLATT: Muss Orsingen-Nenzingen mit der Aufstellung von Windkraftanlagen rechnen?
Bernhard Volk: Eine von der Verwaltungsgemeinschaft in Auftrag gegebene Studie liegt vor. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, zwölf mögliche Standorte für Windkraftanlagen in der Verwaltungsgemeinschaft näher zu untersuchen. Es ist abzuwarten, bis auch diese Fakten auf dem Tisch liegen, sonst wäre eine Diskussion teilweise mit Annahmen zu führen. Die bisherigen Datengrundlagen erfassen noch nicht alle Fakten.
WOCHENBLATT: Sie sind seit 24 Jahren Bürgermeister. Stellt da nicht eine gewisse Amtsmüdigkeit ein?
Bernhard Volk: Nein. Die Arbeit macht mir nach wie vor Spaß, die Aufgaben sind vielfältig und ich möchte das Entwicklungspotential der Gemeinde auch in Zukunft mitverantworten.
WOCHENBLATT: Die Arbeit in einer größeren Kommune reizt Sie nicht?
Bernhard Volk: Ich habe es gern, wenn ich die Dinge überblicken kann und persönlichen Kontakt zu den Menschen habe. Das ist in einer kleineren Gemeinde eher möglich.
WOCHENBLATT: Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
Bernhard Volk: Ich gehe gerne wandern, mache ausgiebige Spaziergänge und gehe gerne handwerklicher Arbeit rund ums Haus nach. So freue ich mich schon darauf, wieder Holz für den Kachelofen machen zu können.
Die Fragen stellte Simone Weiß

Keine Geisterstadt

Jörg Braun bricht Lanze für die Oberstadt

Stockach (sw). Er sieht das halb volle Glas und nicht das halb leere. Flotten Optimismus verbreitete Stockachs Kulturamtsleiter Jörg Braun, der auch für Tourismus und Stadtmarketing zuständig ist, beim vom WOCHENBLATT organisierten »Politischen Aschermittwoch« in der Schef-



Jörg Braun brach beim »Politischen Aschermittwoch« eine Lanze für Stockach und seine Oberstadt.

felhalle in Singen. Zum Thema »Welche Zukunftschancen haben Handel und Gewerbe?« hielt er Stockachs Fahne hoch und zeigte Flagge für die Oberstadt. Doch mit fliegenden Fahnen strömen die Kunden und Besucher eben nicht herbei. Ein Gast aus dem Publikum erzählte während des »Politischen Aschermittwochs«, dass er sich an einem Samstagnachmittag in Stockachs Oberstadt sehr einsam gefühlt habe. Das sei keine gute Zeit für einen Besuch, räumte Jörg Braun ein. Doch: »Wir arbeiten daran.« Es sei falsch, Stockach als Geisterstadt darzustellen. Vielmehr sei auch und gerade die Oberstadt ein »Schatzkästchen« mit vielen historischen Gebäuden, die allerdings den Nachteil hätten, dass sie eben klein sind und nicht zusammengefasst werden können. Große Verkaufsflächen von 800 bis 900 Quadratmetern, wie von vielen Geschäftsleuten gewünscht, seien dadurch nicht möglich. Dennoch sei das Schlechtreden und Schlechtma-

chen der Einkaufsstadt Stockach der falsche Weg. Der richtige Weg ist aus Sicht des Kulturamtchefs die enge Zusammenarbeit zwischen Stadt und Handel, »damit die Stadt brummt«. Fehler aus der Vergangenheit dürften nicht wiederholt werden: So hätte es bei einem mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbundenen »Apfelfest« keinen einzigen Apfel gegeben. Die Landwirte seien mitten in der Ernte gewesen und hätten so nicht für dieses fruchtige Apfelvergnügen sorgen können. Solche Dinge sollen nicht mehr vorkommen. Dennoch: Stockach habe die gleichen Probleme wie alle Städte vergleichbarer Größe, Geschäftsschließungen und Leerstände würden drohen, und dagegen würde er keine Patentlösungen haben. Doch der neu gegründete »Arbeitskreis Oberstadt« würde das Übel anpacken, eine effiziente Vernetzung und ein Thematisieren der Probleme seien wichtig, und die Stadt habe bereits Geld für das Stadtmarketing zur Verfügung gestellt. Veranstaltungen wie »Stockacher Sommernächte« seien in Planung. Ein Frequenzbringer könne zudem etwa die Volkshochschule

DR. LOHNER
Steuern und Recht & **KOLLEGEN**

Kanzlei Dr. Lohner & Kollegen
Richard-Wagner-Strasse 5
D-78333 Stockach
Tel +49 (0)77 71 87 88-0

sein, wenn sie von der Tuttlinger Straße in die Oberstadt verlagert werden würde. In der Unterstadt gibt es diesen Frequenzbringer bereits - das »StadtwallCarrée«. Wie überhaupt Filialisten wichtig wären, so der Kulturamtsleiter. Achim Achatz, Architekt, Geschäftsführer von »solarcomplex« und ebenfalls Diskussionsteilnehmer am »Politischen Aschermittwoch«, führte aus, dass der gewohnte Standard in Stockach so nicht gehalten werden könne. Es sei nötig, andere Modelle für die Stadt zu finden. Wie diese Modelle aussehen könnten, verriet er aber nicht.

Johnny will Baby

Ausschnitte aus 20 Musicals in Stockach

Stockach (swb). Die unglückliche, unverständene Kaiserin Sisi lebt ihre düstere Sehnsucht nach dem Tod aus. Zwei coole Typen in dunklen Anzügen und mit Sonnenbrillen lassen sich durch nichts aus der Ruhe bringen. Und eine schöne Frau aus kleinsten Verhältnissen erlebt einen fulminanten Aufstieg zur ersten Dame Argentinien. Eine Reise durch die Musicals »Elisabeth«, »Blues Brothers« und »Evita« möchte »Musical Moments« bieten. Dieses Potpourri ist ein Querschnitt mit Ausschnitten aus 20 Musicals, die von zwei Interpreten dargeboten werden. Ein Feuerwerk an Charme, Temperament und Witz versprechen die Veranstalter - ein Feuerwerk, das am Freitag, 12. April, um 20 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach gezündet wird. Karten gibt es im Vorverkauf bei der »Tourist-Info« im Kulturzentrum »Altes Forstamt«, in der Salmannsweilerstraße 1 in Stockach, unter der Rufnummer 07771/802300

oder der E-Mail-Adresse tourist-info@stockach.de oder am Veranstaltungstag an der Abendkasse. Die



► MIT WÜRZE

Es gibt Jazz mit Dünnele: Am Freitag, 22. Februar, um 19.30 Uhr spielt die »Paradox-Jazz-Band« in Renner's Besenbeiz »Winkelstühle«, Im Winkel 15 in Wahlwies, auf. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Das bedeutet »Modern meets Classic Jazz«. Die Jazzband vom Bodensee mit Daniel Sernatinger, Uwe Ladwig, Patrick Manzecchi, Lothar Binder und Tom Banholzer bringt mit Spaß, knarzendem Bass-Saxofon und in klassischer Spielweise den Jazz der letzten 100 Jahre auf die Bühne.



► HARMONISCH

Der vorletzte Musikabend der laufenden Meisterkonzert-Reihe steht im Zeichen großer Komponisten und ihren Spätwerken. Am Freitag, 22. Februar, um 20 Uhr greift die junge Berliner Pianistin Miao Huang, im Bürgerhaus »Adler-Post« in der Hauptstraße in Stockach, in die Tasten. Sie hat sich Werke großer Meister ausgesucht, die alle in der Spätphase ihres Schaffens entstanden sind. Karten für den Einzelverkauf sind in drei Kategorien ab 16 Euro im Vorverkauf im Kulturzentrum »Altes Forstamt«, in der Salmannsweiler Straße 1 in Stockach unter der Telefonnummer 07771/80 23 00 oder der E-Mail-Adresse tourist-info@stockach.de erhältlich.

Neuwertiges und Gebrauchtes

Bodman-Ludwigshafen (swb). Kinderkleidung, Spielzeug, Gebrauchtes und Neuwertiges rund ums Kind werden am Samstag, 9. März, auf der Kinderartikelbörse des Kindergartenfördervereins Bodman gehandelt. Der Verkauf im katholischen Gemeindezentrum in der St.-Otmar-Straße 2 in Ludwigshafen läuft von 13 bis 15 Uhr. Eine Spielecke hält den Nachwuchs bei Laune, und es werden Kaffee, Kuchen, Waffeln, Brezeln und Getränke angeboten. Verkäufer können sich bis Samstag, 2. März, abends ab 18 Uhr oder über den Anrufbeantworter bei der Vorsitzenden des Kindergartenfördervereins Bodman, Daniela Ruther, unter der Telefonnummer 07773/93 74 40 oder per E-Mail unter kgfv-bodman@web.de anmelden.

Musikalische Perlen

Stockach (swb). Die Musikschule Stockach zeigt, was sie kann. Beim Frühjahrskonzert am Samstag, 9. März, um 19 Uhr sind in der Jahn-



halle das Gruppenspiel, das Schulorchester und das Jugendblasorchester unter der Leitung von Helmut Hubov zu hören. Außerdem wird das Streichensembel »Divertimento« unter Beatrice Speck aufspielen. Die Kinder und Jugendlichen werden Musikstücke aus den Bereichen Klassik, Film, Rock und Pop darbieten.

GOLDANKAUF – bis 43,00 € / g Feingold
1-5 g Stückelung

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unserem Experten unverbindlich beraten.

EIN VERGLEICH LOHNT SICH!
Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold (auch mit Zähnen)

Baritli Edelmetallhandel GmbH

Beratung und Ankauf: Mo. – Fr.: 10 – 18 h

Höllturm Passage 1/5 RADOLFFZELL Tel. 07732 – 82 38 461	Hauptstr. 13 STOCKACH Tel. 07771 – 64 89 620
--	---

BARITLI-GOLD.DE

Musical-Höhepunkte werden laut Veranstalter mit peppigen Kommentaren, farbenfrohen Accessoires und gewaltigen Stimmen präsentiert. Da irrt das »Phantom der Oper« im grausam-trägerischen Liebesschmerz durch unterirdische Gänge. Da er-

»Dirty Dancing« ringen Johnny Castle und Baby Houseman um ihre tänzerisch aufkeimende Liebe über soziale Schranken und die väterliche Autorität hinweg. Und da wird in Erinnerung an Freddie Mercury bei »We will rock you« königlich gerockt.



KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: die Gottesdienste am 23. und 24. Februar:

»Stockach«: Sonntag, 9.30 Uhr Gottesdienst. »Ludwigshafen«: Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Boch) mit »Cantus Laetitia«, gleichzeitig Kindergottesdienst. »Steißlingen«: Sonntag, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, 19 Uhr Abschlussgottesdienst der Ökumenischen Bibelwoche.

Katholische Kirchen: die Gottesdienste am 23. und 24. Februar:

»Seelsorgeeinheit Mühlingen«: »Mainwangen«: Sonntag, 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Seelsorgeeinheit See-End«: »Espasingen«: Sonntag, 9 Uhr Eucharistiefeier. »Ludwigshafen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse. »Wahlwies«: Sonntag, 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Bodman«: Sonntag, 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«: »Stockach«: Samstag, 18.30 Uhr Sonntagsvorabendmesse (Pfr. Lienhard), 19.45 Uhr Konzert »Deine Liebe trägt«, Sonntag, 10.30 Uhr Familien-Gottesdienst (Pfr. Lienhard), mitgestaltet von Nova Cantica/Nova Musica, 18 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache. »Zizenhausen«: Sonntag, 10.15 Uhr Hl. Messe (Pfarrer Mutiu). »Hindelwangen«: Sonntag, 8.45 Uhr Heilige Messe (Pfarrer Michael Lienhard).

Senioren treffen sich

Orsingen-Nenzingen (swb). Die IG Metall-Senioren treffen sich am Mittwoch, 20. Februar, um 16 Uhr in der Gaststätte »Schönenberger Hof« in der Stockacher Straße 16 in Orsingen-Nenzingen.

Förderverein trifft sich

Eigeltingen (swb). Der Förderverein »Dorfgemeinschaft Heudorf« lädt am Samstag, 2. März, um 20 Uhr zu seiner Generalversammlung in das Clubheim des SV HRR in der Hochbuchhalle in Heudorf ein. Auf der Tagesordnung stehen auch die Neuwahlen des ersten Vorsitzenden, des Kassierers, der Beisitzer und der Kassenprüfer für das kommende Geschäftsjahr sowie Tätigkeitsberichte. Anträge zur Tagesordnung können bis zu drei Tage vor der Generalversammlung beim ersten Vorsitzenden Wolfgang Kramer abgegeben werden.

Geliebte Gemeinschaft

Eigeltingen (swb). Die Etablierung einer Gemeinschaftsschule an der Schule Eigeltingen zum kommenden Schuljahr 2013/14 wird von der Gemeinde begrüßt. Laut Bürgermeister Alois Fritschi würden dadurch neue Chancen entstehen. Diese Entwicklung sei die logische Weiterentwicklung für die Schule, an der »lang gelebte Konzepte, selbstständiges Lernen, jahrgangsübergreifende Klassen, Wahlpflichtbereiche, Lernateliers, Lernen an einer Ganztageschule in Kleingruppen und der Umgang mit Verschiedenheit« bereits vermittelt würden. Künftig sollen verschiedene Bereiche weiter ausgebaut oder verbessert werden. Dazu gehören das gemeinsame Lernen bis Klasse zehn, die übersichtlichen Strukturen, die Familienfreundlichkeit oder die zweite Fremdsprache ab Klasse sechs. Und: »Standards und Lerninhalte (gibt es) jetzt auch für Realschule und Gymnasium in Eigeltingen einschließlich der hierfür ausgebildeten Lehrkräfte.«

Zwischen Power und Burnout

Leiden durch Leistung und Leistungsdruck: Frank Schwarz



Leistungssport - Leistungsmord: Frank Schwarz aus Eigeltingen berichtet von seinem Leben mit Höhenflügen und Abstürzen.

ben. Der Sport sei sein Leben gewesen, verrät er. Zunächst war es die Leichtathletik, der Zehnkampf. Verletzungen heilten schnell. Zu schnell. Ein Gefühl der Euphorie und des Bäume-Ausreißen-Könnens stellten sich unerklärlicherweise ein. Damals, so weiß er heute, wurden ihm und anderen Kindern und Jugendlichen, ohne ihr Wissen, Dopingpräparate verabreicht. Das zeigt Wirkung. Er hat Erfolg. Bis eine schwere Verletzung die Karriere beendet. Am Sport-Elite-Gymnasium wird er zum Außenseiter, er fällt in ein tiefes Loch, trinkt zu viel, wird renitent, begehrt auf

und besteht mit Ach und Krach das Abitur. Der dreijährige Dienst in der Nationalen Volksarmee (NVA), der sich an die Schulzeit anschließt, ist eine Qual. Er bekommt keinen Alkohol in der Grundausbildung. Wird aggressiv. Unleichtlich. Depressiv. Wird doch beim Trinken erwischt und bekommt seinen Silvesterurlaub gestrichen. Das ist der Auslöser. Ein Wintersportclub sucht Sportler. Er meldet sich, startet seine zweite Karriere im Sport, ist in der Bob-Nationalmannschaft der DDR mit dabei. Erfolge. Anerkennung. Internationale Auftritte. Aufregende

Begegnungen. Dann die Wiedervereinigung. Das Ende der zweiten Karriere. Das wohlver sorgte Leben als Profisportler, die materielle Absicherung, der Lebensunterhalt auch für Ehefrau und Sohn brechen weg. Die Ausbildung zum Finanzkaufmann zählt im Westen nichts. Er steht vor dem Aus. Gelegenheitsjobs, über 40 Arbeitsstellen, Alkohol, zu viel Glücksspiel, Obdachlosigkeit, Scheidung, finanzielle Misere, Medikamentenmissbrauch - ein Tanz auf dem Vulkan, ein Höllentrip am Rande des Abgrunds. Erst die Liebe und das Verständnis seiner zweiten Ehefrau geben ihn dem Leben zurück.

Mit diesen Erfahrungen im Rücken prangert er die Leistungsgesellschaft an: Die alten Werte wie Bescheidenheit und Demut seien vom Streben nach Macht und Geld abgelöst worden. Das Anhäufen von Wohlstand, materiellen Dingen und beruflichen Erfolgen sei legitim, doch immer mehr Menschen würden damit nicht zurechtkommen. Frank Schwarz hat seinen Weg gefunden - er hat das Buch »Das Chaos in mir« geschrieben, arbeitet als Referent, freier Buchautor und in der Prävention Jugendlicher. Und ist Sportler mit Leib und Seele.

Weltbild und Schöpfung

Stockach (swb). Zum Jahr des Glaubens lädt die Seelsorgeeinheit Stockach zu einer Vortragsreihe mit fünf Referenten ein. Den Anfang macht am Donnerstag, 28. Februar, um 20 Uhr Dekan Mathias Trennert-Helwig mit dem Thema »Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde«. Er spricht im Pallottiheim in Stockach über den Schöpfungsbericht im Buch Genesis und das moderne evolutive Weltbild. Infos unter www.kath-stockach.de. In der Vortragsreihe soll es um die Frage nach dem Kern des christlichen Glaubens gehen.

Singen mit viel Freude

Raum Stockach (swb). Sie wollen Freude verbreiten und bereiten: Darum nennen sie sich »Cantus Laetitia« nach dem lateinischen Wort für »Freude«. Dieser Chor aus jungen und jung gebliebenen Menschen, unter der Leitung von Bezirkskantor Thomas Rink, sucht Sänger, die gern die Reihen des Chors verstärken würden. Das Repertoire beinhaltet Gospel, Jazz und moderne Kirchenmusik. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich unter kantor@bezirkskantorei.de melden und sich unter www.bezirkskantorei.de informieren. Nach vier erfolgreichen Sessions 2011 und 2012, Auftritten in Pfullendorf, Salem, Markdorf, Immenstaad, Stockach, Ludwigshafen und Überlingen sowie einem Auftritt beim Bodenseekirchentag 2012 ist ein weiteres besonderes Projekt geplant: Unter dem Motto »let us sing« wird ein Wochenende für alle zum Mitsingen bei Spirituals, Jazzkanons und Songs organisiert. Proben sind am Mittwoch, 20. Februar, um 19.30 Uhr in der Johanneskirche in Owingen und am Samstag, 23. Februar, um 14.30 Uhr im Hügelsaal in Ludwigshafen. Am Sonntag, 24. Februar, steht vormittags der Gottesdienst mit Vorprobe in der evangelischen Kirche in Ludwigshafen an. Anmeldungen unter sekretariat@bezirkskantorei.de.



NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715
Krankenhaus Stockach: 07771/8030

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

 Verstopft ? dann ... **Rohrwurm**
Bodenseekreis
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung !
Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30
Bodenseekreis

DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Stockach
Abfallwiesen 8, 78333 Stockach
07771/9150
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas
07732/939915

Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

Zu erfragen über den jeweiligen Haus-Tierarzt (AB).



Mein **MARKTPLATZ**
DIE ZEITUNG FÜR EIGELTINGEN, HEUDORF, RORGENWIES, HOMBERG, HONSTETTEN, MÜNCHHÖF, REUTE, ECKARTSBRUNN, ORSINGEN-NENZINGEN
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

MUSTERANZEIGENGROSSE EIGELTINGEN

0,50 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.

AUFLAGE: 2.793 Exemplare

Preisbeispiel: **25.00€**
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeplattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig



Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31/88 00-17
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**



fit4LIFE
Fitnessclub Stockach



TAGE DER OFFENEN TÜR
vom 22. – 25. Februar 2013

FITNESS | KURSE | WELLNESS | PRÄVENTION

fit4LIFE Fitnessclub Stockach
Heinrich-Fahr-Straße 1 • 78333 Stockach
www.fitness4life.de

*Angebot + Ersparnis nur an diesen Tagen. Nur für Nichtmitglieder und Abschluss einer Zweijahresmitgliedschaft erhalten Sie zusätzlich zwei Gratismonate + das Startpaket im Wert von 49,- € umsonst. Bei Abschluss einer Einjahresmitgliedschaft erhalten Sie zusätzlich einen Gratismonat + kostenloses Startpaket. Weitere Infos erhalten Sie im Club. Das Angebot ist nicht auszahlbar.

22.-25.02.2013

NUR AN DIESEN TAGEN:

SPAREN SIE BIS ZU 150,- €*

TELEFON
0 77 71 / 87 52 75



Kandidaten stellen sich vor

Orsingen-Nenzingen (sw). Die Doppelgemeinde bereitet sich und ihre Bürger auf die Bürgermeisterwahl am Sonntag, 3. März, vor. Wie Gabriele Martin, Gemeinderätin und Vorsitzende des Gemeindewahlausschusses, in der jüngsten Sitzung des Gremiums mitteilte, soll es einen Termin zur Vorstellung der Bewerber geben: Die Kandidaten können am Mittwoch, 20. Februar, um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Orsingen in Augenschein genommen werden. In Nenzingen fand bereits am Dienstag, 19. Februar, eine Veranstaltung statt. Die einzelnen Bewerber können und konnten sich in diesem Rahmen präsentieren und Fragen aus der Bürgerschaft beantworten. Der zweite Bewerber Jens Martinek, so gab Gabriele Martin bekannt, hat bereits angekündigt, dass er nicht an den Bodensee kommen wolle. So werden die beiden anderen Kandidaten, Amtsinhaber Bernhard Volk und Herausforderer Hans-Peter Rothacher, unter sich sein.

Gärtchen für Gartenzwerge

Eigeltingen (swb). Ein Gärtchen für Gartenzwerge basteln Kinder der BUND-Kindergruppe Eigeltingen am Mittwoch, 27. Februar. »Gartenzwerge Mini-gärtchen« kann mit nach Hause genommen werden, zu der Veranstaltung sollte ein kleines Obstkistchen mitgebracht werden. Für diese Veranstaltung ist wegen der auf acht Personen begrenzten Teilnehmerzahl eine Anmeldung erforderlich. Kontakt und Infos gibt es beim BUND-Gottmadingen unter der Rufnummer 07731/97 71 03 oder freiwillige.nsz.hegau@bund.net oder direkt bei Waltraud Kostmann unter 07774/10 72 oder 0172/7 40 64 14. Die Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren treffen sich am Veranstaltungstag um 15 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus in Homberg in der Hauptstraße beim Narrenbrunnen. Die Kosten betragen zwei Euro, eine Mitgliedschaft im BUND ist nicht erforderlich, und ein kleines Vesper, etwas zu trinken und eine Sitzunterlage sollten mitgebracht werden. Robuste, wettergerechte Kleidung und feste Schuhe sind Voraussetzung.

Gutes für Zierfische

Stockach (swb). Der Aquarien- und Terrarienverein Hegau trifft sich am Freitag, 22. Februar, um 20 Uhr im Vereinslokal Hotel »Sättle« in der Schillerstraße 9 in Steißlingen. Zu hören gibt es dabei einen Vortrag von Daniel Lüthy aus Rafz in der Schweiz zu dem Thema »Zierfische richtig füttern«. Im Anschluss findet die Hobby-Aussprache statt.

Hippies auf dem Vormarsch

Orsingen-Nenzingen (swb). Als einen vollen Erfolg sieht die katholische Landjugendbewegung Nenzingen die von ihr organisierte Fastnachtsdisco an. Das Motto kam bestens an, denn über 80 kleine Hippie-Mädchen und Jungs stürzten sich verkleidet in das närrische Getümmel. Die nächste Aktion der Landjugend ist bereits in Planung.

Prospekte sind gesucht

Eigeltingen (swb). Stöbern, suchen, schauen und nachschauen ist wichtig! Der Verkehrsverein Eigeltingen sucht nach geeignetem Prospektmaterial, denn er möchte am Samstag, 2. März, an der Prospektbörse in der Stadthalle in Singen teilnehmen. Dazu braucht er Prospektmaterial, um die Gemeinde kulturell und touristisch präsentieren zu können. Zu diesem Zwecke könnte alles in Frage kommen, was in einem direkten Bezug zu Eigeltingen steht und interessant für Touristen, Besucher und Gäste sein könnte. Wer also Werbung für die Gemeinde am Krebsbach machen möchte, kann entsprechendes Material bis Freitag, 22. Februar, im Sekretariat des Rathauses in der Krumme Straße abgeben. Der Verkehrsverein verspricht, diese Prospekte zielgerichtet an den »Mann« und die »Frau« zu bringen.

Unternehmen übergeben

Eigeltingen (swb). Das Unternehmen »Wannen-Wissler« in Eigeltingen ist von Franz auf Christof Wissler übergegangen. Bürgermeister Alois Frittschi gratulierte dem frisch gebackenen Unternehmer zur neuen Selbstständigkeit. Christof Wissler möchte sich laut einer



Bürgermeister Alois Frittschi (rechts) gratulierte Christof Wissler zur neuen Selbstständigkeit. swb-Bild: Gemeinde Eigeltingen

Ein Kompass für Betreuer
Infoveranstaltung zu Tätigkeit und Aufgaben

Stockach (swb). Die Arbeiterwohlfahrt veranstaltet am Dienstag, 26. Februar, um 19 Uhr eine Informationsveranstaltung zur ehrenamtlichen rechtlichen Betreuung im Gemeinschaftsraum des Stockacher Krankenhauses am Stadt-

garten 10. Der AWO-Betreuungsverein »Kompass« vermittelt dabei einen Einblick in die vielseitige Tätigkeit der Betreuer und das gerichtliche Betreuungsverfahren. Die Informationsveranstaltung richtet sich vor allem an Interessierte, die

sich vorstellen können, eine Betreuung für ihre Angehörigen oder für Nichtverwandte zu übernehmen. Willkommen sind auch neu bestellte ehrenamtliche Betreuer oder Bevollmächtigte. Infos unter der Telefonnummer 07732/5 39 77.



Pressemitteilung der Gemeinde auf »Wanne in Wanne« und Wannenreparaturen spezialisieren, und der Einzugsbereich der Kunden der Firma umfasst den südlichen Teil Baden-Württembergs und Teile des Allgäus. Das Unternehmen besteht seit über 30 Jahren.

Die Jagd nach Schnäppchen

Stockach (swb). Das ist ein Eldorado für Schnäppchenjäger. Es gibt wieder eine Kinderartikelbörse in der Jahnhalle in Stockach. Am Samstag, 2. März, werden von 9 bis 11.30 Uhr gebrauchte Artikel rund ums Kind angeboten. Käufer werden gebeten, die Börse ohne Rucksack oder Handtasche zu besuchen. Kunden sollten daher eine leere Stofftasche oder einen Korb zum Shoppen mitbringen. Zur Stärkung gibt es einen Kuchenstand.

Eine Tour für Landwirte

Eigeltingen (swb). Das Landwirtschaftsamt veranstaltet am Donnerstag, 21. Februar, ganztägig eine Lehrfahrt für Landwirte. Das Programm beginnt um 9.30 Uhr mit der Besichtigung eines Milchviehstalles mit 170 Kühen des Betriebs Siegfried Bölle in Singen-Hausen. Weiter geht es um 13 Uhr zu Heinz Stengelin in Eigeltingen-Münchhöf mit der Besichtigung eines neuen Milchviehstalles für 100 Kühe. Um 14.30 Uhr wird im Betrieb von Christoph Hönig, ebenfalls in Eigeltingen-Münchhöf, ein Legehenstall für 12.000 Hühner in Freilaufhaltung besichtigt. Die Fahrt zu den Betrieben erfolgt mit eigenen Autos. Es wird darum gebeten, Fahrgemeinschaften zu bilden. Bei Fragen hilft das Landwirtschaftsamt unter der Telefonnummer 07531/8 00 29 12 gern mit Informationen weiter.



Auf dem Jubiläumsabend der Narrenzunft »Mooser Rettich« wurden 16 verdiente Narren durch die Narrenvereinigung Hegau-Bodensee geehrt und 47 Auszeichnungen durch den Verein vergeben. Rettich-Präsident Werner Metzger (l.) erhielt beispielsweise von Frank Rehm (r.) von der Narrenvereinigung die Ehrennadel in Gold verliehen.



Im Rahmen des Narrenspiegels wurden sieben Mitglieder der Mondfänger Wangen mit Orden der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee von Frank Rehm (r.) und Patrick Willig (l.) ausgezeichnet. Den Silbernen Verbandsorden erhielten Edith Denz, Alexander Ruf, Ludwig Tanzer, Matthias Trüb und Axel Wiedenbach. Den Goldenen Verbandsorden bekamen Helmut Boos und Beate Massler.

Dorf mit besonderer Geschichte

Ortsanalyse von Bankholzen vorgestellt

Moos (pud). Der Mooser Ortsteil Bankholzen gehört zu den am besten erhaltenen Ortskernen Baden-Württembergs. Aus denkmalfachlicher Sicht besitzt er die Merkmale einer Gesamtanlage. An ihrer Erhaltung besteht ein öffentliches Interesse. So lautet

heutigen Kataster. Besonders im Bereich der Gabelung der Deienmooser Straße und der Schienerbergstraße gibt es eine Dichte an historischer Überlieferung. Dort befindet sich unter

gung des Ortes dar. Der Dorfbach wiederum zeugt von der historischen Wasserversorgung Bankholzens. Der schmale Fußweg zwischen der Schienerbergstraße und der Straße »In

Eine Kampagne der

Aktionsgemeinschaft Radolfzell

Radolfzell: Alles was Ihr Herz begehrt!

das Fazit einer so genannten historischen Ortsanalyse, die ein Fachbüro erstellt und sie in der jüngsten Gemeinderatssitzung vorgestellt hat. Diesem Ergebnis schließt sich auch das Referat Denkmalpflege beim Regierungspräsidium Freiburg an. Der hohe Erhaltungsgrad der historischen Ortsstruktur ist das Ergebnis eines Vergleichs des Ortsplans von 1868 mit dem

anderem das ehemalige Schul- und Rathaus aus dem Jahre 1829/30, das ehemalige Pfarrhaus (um 1700), ein Dorfbrunnen (1861) sowie die Kirche, deren ältester Teil um 1650 entstand. Speziell die Deienmooser Straße stellt laut der Analyse ein anschauliches Beispiel für die landwirtschaftliche Prä-

den Reben« bestand schon 1868. Daher ist sein Erhalt für das historische Siedlungsbild äußerst wünschenswert, heißt es in der Analyse weiter. Die vorgelegte Untersuchung kann als Basis weiterer Planungen verwendet werden, beispielsweise für die Erstellung eines Bebauungsplans.

FOTO HUBER -AKTION

VOM 01.01. - 31.03.2013

NUR MIT TERMINABSPRACHE

KINDERFOTOSHOOTING

INKL. EIN 13X18 € 25,-*

*EIN KIND, JEDES WEITERE + € 5,-

Poststraße 3 78315 Radolfzell Tel 07732 55251

www.foto-huber.com info@foto-huber.com

Ehrenamtliche gesucht

Radolfzell (swb). Das »Quer« im Namen steht für das Besondere, das etwas Andere, das manchmal Schwierige und manchmal Außergewöhnliche. Der »Klecks« ist das Bunte, Fröhliche, Unbeschwernte, Zwanglose im Zusammentreffen mit anderen - eben »Querklecks«. Seit nunmehr zwölf Jahren besteht der Treffpunkt für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Radolfzell. Der Freizeittreff »Querklecks« für behinderte Kinder und Jugendliche befindet sich seit Jahresanfang in der Güttinger Straße 19 (Eingang Volkshochschule/Musikschule). Jeden ersten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr findet das Treffen der Kleinkind- und Kindergruppe statt. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen treffen sich jeden zweiten, dritten und vierten Samstag im Monat von 9.30 bis 14.30 Uhr. Jeder kann ohne jegliche Verpflichtung vorbeischauen. Wer sich als Honorarkraft oder ehrenamtlich in die Arbeit einbringen möchte, ist beim »Querklecks« an der richtigen Adresse. Infos erhalten Interessierte direkt bei Günter Wenger unter der Nummer 07732/81240 oder per Mail an guenter.wenger@radolfzell.de.

Wenn die Synapsen wieder schnapsen...

Besser Hören dank Hörtraining

Dass sich das Gehirn trainieren lässt, ist seit längerer Zeit bekannt. Jetzt profitieren von dieser Erkenntnis Menschen, die ihr Gehör länger fit halten möchten und für die es bislang nur zwei Alternativen gab: Entweder besser hören mit Hörgerät oder weniger hören und langsam den Anschluss verlieren. Mit einem wirksamen Hörtraining und vergleichsweise geringem Aufwand kann das eigene Hörvermögen bei vielen Menschen so weit verbessert werden, dass zunächst kein Hörgerät nötig ist. „Wir testen jetzt kostenlos und unverbindlich, ob Sie zu diesem Personenkreis gehören“, lädt Hörakustikermeister Horst Böttcher von *Das Ohr Hörgeräte und mehr* ein.

FonoForte® Hörtraining

ARD-Ratgeber Gesundheit bestätigt: Hörtraining – Alternative zum Hörgerät! (Sendung vom 30. Januar 2011)

nen. Kommen die Signale im Gehirn nicht mehr klar und deutlich an, weil das Gehör im Laufe der Jahre nachlässt, arbeiten die Kontaktstellen (Fachbegriff: Synapsen) nur noch unzuverlässig.

Nur 10 Minuten Training am Tag

„Wie beim Muskeltraining werden die entsprechenden Hirnfunktionen mit dem Hörtraining gestärkt“, erklärt Horst Böttcher. „Zehn Minuten Training am Tag über einen Zeitraum von mehreren Wochen reichen aus, und die Synapsen arbeiten wieder zuverlässig.“

Das Ergebnis: Die Teilnehmer verstehen besser und fühlen sich sicherer. Das gilt übrigens auch für alle, die bereits ein Hörgerät tragen und dessen Wirkung weiter verbessern möchten. Das praktische Hörtraining



„Mit einem Hörtraining trainieren Sie Ihr Gehirn - und damit auch Ihre Nervenzellen-Verbindungen.“

Horst Böttcher

- trainieren kann jeder im Alter zwischen sieben und siebzig nach einer kurzen Einweisung bequem zu Hause - hat einen wissenschaftlichen Hintergrund und wird kontinuierlich begleitet. Es basiert auf einer wissenschaftlichen Studie an der Universität Freiburg, in der die Wirksamkeit bei Testpersonen nachgewiesen wurde. Gerne informiert *Das Ohr Hörgeräte und mehr* in einem persönlichen Gespräch. „Gönnen Sie sich jetzt einen kostenlosen Hörtest und hören, was möglich ist. Wir freuen uns auf Sie.“

Gehirn-Training fürs Gehör

„Andere geben jede Menge Geld aus für das Fitnessstudio, ich tue etwas für meinen Kopf“, bringt ein Teilnehmer das FonoForte-Hörtraining auf den Punkt. Tatsächlich wird damit nicht direkt das Gehör, sondern die Verarbeitung der Schallsignale im Gehirn trainiert. Denn eigentlich hören wir nicht mit den Ohren, sondern mit dem Gehirn. Erst hier wird das Gehörte als elektrisches Schallsignal in viele Nervenzellen übertragen und zu dem verarbeitet, was wir als Sprache verstehen oder als bekanntes Geräusch identifizieren können.

FonoForte® Hörtraining

Ihr Gutschein

für einen kostenlosen Test, ob Sie durch Hörtraining Ihr Gehör verbessern können.

Ihr Trainingszentrum vor Ort mit wissenschaftlicher Begleitung:

Wir freuen uns auf Sie.

DAS OHR

Hörgeräte & mehr

- Radolfzell Höllturmpassage 5 Tel. 077 32 / 539 83
- Stockach Hauptstr. 14 Tel. 077 71 / 91 77 00
- Allensbach Kaltbrunner Str. 2 Tel. 075 33 / 935 97 97
- Tuttlingen Bahnhofstr. 5 im Optikhaus Ströbele Tel. 074 61 / 780 10 12

Wir verstehen was vom Hören.

pro akustik®



Viele interessierte Einwohner informierten sich, bei der Bürgerversammlung im Bürgersaal im Rathaus von Mühlingen, über wichtige kommunalpolitische Themen und anstehende Vorhaben in der Gemeinde.

swb-Bild: Weiß

Mit Energie in die Zukunft

Bürgerversammlung in Mühlingen

Mühlingen (sw). Zum Glück waren viele Besucher in den Bürgersaal des Mühlinger Rathauses gekommen. So linderte ihre Körperwärme wenigstens ein bisschen die bittere Kälte während der Bürgerversammlung, die bei ausgefallenen Heizungen abgehalten werden musste. Und auch die Mitteilungen von Bürgermeister Manfred Jüppner sorgten für eine wärmere Atmosphäre. Der Gemeindecchef sprach wichtige Themen aus Kommunalpolitik und Gemeindeleben an.

Kinder und Jugend

Ein Ziel von Manfred Jüppner ist der Erhalt der Schule in Zoznegg. Sie ist seit einigen Monaten zwar Werkrealschule und wurde mit Stockach verzahnt, dennoch muss auch sie sich auf rückläufige Schülerzahlen einstellen. Darum: »Entweder brauchen wir eine Realschule oder eine Gemeinschaftsschule, um einen weiterführenden Schulzweig in unserer Gemeinde halten zu können.« Im Grundschulbereich würde es dagegen keine Probleme geben, so der Bürgermeister. Im Gegenteil: Der nächste Einschulungsjahrgang müsse wohl auf zwei Klassen aufgeteilt werden. Für den ab August geltenden Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz sieht sich Mühlingen gut gerüstet: »Die Gemeinde hat das Raumprogramm und damit den Gruppenbedarf der Kinderkrippe am Orientierungswert des Landes ausgerichtet.« Vor Ort würden weniger als ein Drittel eines Jahrgangs Krippenplätze in Anspruch nehmen.

Gesundheit

Zufrieden konnte Manfred Jüppner vermelden, dass in Mühlingen ein Nachfolger für den in den Ruhestand gegangenen Hausarzt gefunden werden konnte. Doch: »Trotzdem muss die weitere Entwicklung insbesondere die Bedarfsplanung der kassenärztlichen Vereinigung verfolgt und, soweit es in der Macht der ländlichen Kommunen liegt, beeinflusst werden.« Zudem werde die Stadt Stockach in ihren Bemühungen um den Erhalt des örtlichen Krankenhauses, durch Investitionen in den zweiten Operationssaal und Gelder für den Förderverein der Klinik, unterstützt.

Baumaßnahmen

Die Planungen für den neuen Bauhof am südwestlichen Teil des Festplatzes

auf dem Gewinn »Brühl« sollen 2013 abgeschlossen werden. Zur Finanzierung des etwa 520.000 Euro teuren Projekts wurden Zuschussanträge gestellt, zudem soll das nicht mehr benötigte Waaghaus verkauft und ein Generalunternehmer zur Kostenreduzierung beauftragt werden. Der Neubau soll als Multifunktionsgebäude genutzt werden, in dem auch der Musikverein Mühlingen und die Musikschule untergebracht werden können. Weitere Baumaßnahmen sind die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses in Mainwangen für Kosten in Höhe von 200.000 Euro und die Neugestaltung des Dorfplatzes in Gallmannsweil für 85.000 Euro. Eine Nachfrage nach Baugrundstücken ist laut Bürgermeister, wenn auch auf niedrigem Niveau, weiterhin gegeben: »Die Reserven in den ausgewiesenen Wohnbaugebieten werden noch ein paar Jahre reichen.«

Breitbandversorgung

Mit Blick auf die Breitbandversorgung und DSL, also die Anbindung an das Internet über Glasfaserkabel, sieht der Bürgermeister die Kerngemeinde Mühlingen dank einer eigenen Fernmeldevermittlungsstelle recht gut aufgestellt. Die Randbereiche von Zoznegg, Mainwangen, Gallmannsweil und Hecheln sowie viele Außengehöfte hätten allerdings Probleme mit der Versorgung. Das Land Baden-Württemberg würde die Breitbandversorgung fördern, wenn eine Unterversorgung nachgewiesen werden kann, erklärte Manfred Jüppner. Das aber ist nicht so einfach. Ein zu diesem Zweck an 1.000 Haushalte und Gewerbebetriebe verschickter Fragebogen hatte nur einen Rücklauf von 200 Stück. Dennoch wurde ein Förderantrag für die technische Planung des Gemeindegebietes gestellt. Doch das Verfahren sei arbeitsaufwändig, sehr bürokratisch und binde einen Teil der Verwaltungskraft: »Erst vorgestern erhielten wir vom Regierungspräsidium eine E-Mail, in der weitere Unterlagen und eine Bestätigung der Bundesnetzagentur zur Unterversorgung gefordert werden.« Daher, so Manfred Jüppner, könnten viele Jahre vergehen, bis die Versorgung in der Fläche weitgehend geschafft ist. Es sei auch Kontakt zur Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen aufgenommen worden, um Mitgesellschafter werden zu können.

Ein »Fummel-Tunnel« für Stockach

Narrenrichter Frank Bosch mit Rückblick und Vorausschau

Stockach (sw). Die schauspielerischen Talente sind unterschiedlich: Bei manchen wirkt die Trauer echt, andere leiden zu theatralisch, und einigen sieht man die Krokodilstränen an. Trotz dieser verschiedenen Niveaus in der Darbietung ist die Szenerie bedrückend und niederschmetternd - der Trauerzug, der da unter den düsteren Klängen der Hans-Kuony-Kapelle die Fasnet 2013 zu Grabe trägt, löst Beklemmung aus. Drei mal umrundet der gespenstische Tross mit Heulen und Zähneklappern den Narrenbaum vor dem Bürgerhaus in der Hauptstraße in Stockach und schleppt dabei in einem kleinen, schwarzen Kasten symbolisch die Narretei mit sich.

Die ist noch nicht ganz tot, denn bei der anschließenden Sitzung des Vereins Hans Kuony im »Narrenstüb« zeichnet Narrenrichter Frank Bosch ein höchst lebendiges Bild von ihr. Der Beklagte 2013, »S21-Schlichter« Heiner Geißler, sei ein betagter, aber hellwacher Mann, der zwar seine Päuschen brauchte, aber seine Sache gut gemacht habe. Und das, obwohl die Batterien des Hörgeräts zu Ende gingen. Und Frank Bosch wies noch einmal darauf hin, dass Ex-Ministerpräsident Lothar Späth wirklich einen der drei Strafeimer von Heiner Geißler übernommen habe. Das sei kein Gag des Narrengerichts gewesen. Es sei eine sehr ausführliche Verhandlung gewesen, so der Narrenrichter mit Blick auf den 2,5-stündigen Sitzungsmarathon. Der SWR sei dadurch mit dem Schneiden des Materials für die abendliche TV-Sendung in Bedrängnis geraten: »Das gilt es, in Absprache in Zukunft zu optimieren.«

Der Rest der Fasnet war nach Dar-



Die Stockacher Fasnet wurde mit Heulen und Zähneklappern in einer traurigen Zeremonie zu Grabe getragen.

swb-Bild: Weiß

stellung von Frank Bosch dagegen optimal verlaufen: Doch 2014 möchte er für mehr Besenwirtschaften während der Hochphase der Narretei sorgen und die Straßendekoration noch weiter verbessern. Die Herstellung von Fahnen wurde bereits in Auftrag gegeben.

Und 2013 konnte wohl zum letzten Mal die Dreikönigssitzung im Nebenraum der »Linde« abgehalten werden: »Wir müssen uns eine neue Location suchen.« Denn in dem Hotel sollen künftig Asylbewerber untergebracht werden. Positiv hob der Narrenrichter auch die kurze Dauer des Ordensnachmittags beim »Fasnetverkünden« hervor - daran solle weiter gearbeitet werden. Besonders gelobt wurden der »Hänseleball« und der »Hemedglonkerball«. Neue Dekorationsideen will der Chef der Stockacher Narren künftig beim Festzelt des »Schweizer Feiertags« einführen und damit eine An-

regung von Ulrich Rüdiger, dem Rektor der Universität Konstanz, aufgreifen. Der war im Rahmen des »Uffwirmkaffees« am Fasnetmontag zum Stockacher Laufnarren geschlagen worden und hatte dabei erzählt, dass er einmal für eine närrische Veranstaltung einen »Fummeltunnel« bauen müssen. Auch eine sehr gute Idee für Stockach, wie Frank Bosch meinte.

Bei aller Genauigkeit des Narrenrichters in seinem Statement, ein paar Punkte hatte er in seiner Auflistung vergessen. Was Hans-Kuony-Darsteller Roland Drews prompt korrigierte: So war nicht auf das 50-jährige, äußerst gelungene Laufnarren-Jubiläum hingewiesen worden. Der Kassenstand des Vereins wurde dagegen vermeldet: Laut Hubert Reiser liegt er bei 14.625 Euro. Zudem habe der Verein Hans Kuony aktuell etwa 680 Mitglieder.

Bekleidung und Spielzeug

Hohenfels (swb). Am Samstag, 16. März, findet von 14 bis 15.30 Uhr die Kinderartikelbörse in der Hohenfellschule Liggersdorf statt. Angeboten werden Babykleidung und Zubehör, Kinderbekleidung für Frühling und Sommer, Spielzeug, Sportartikel und Fahrzeuge. Nicht zum Verkauf stehen Umstandsmode und Plüschtiere. Die Annahme erfolgt am Freitag, 15. März, von 16 bis 17 Uhr, die Abholung am Samstag, 16. März, von 18 bis 18.30 Uhr. Anmeldung und Nummernvergabe unter 07557/92 89 70. Es wird darum gebeten, höchstens 50 Artikel pro Person zu verkaufen.

Neuwahlen und Berichte

Stockach (swb). Am Samstag, 9. März, findet die Jahreshauptversammlung der Stockacher Hänsele um 20 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße statt. Die Tagesordnungspunkte: Begrüßung, Neuaufnahmen, Rückblick auf die Fasnet 2013, Bericht des Hänselemeisters, Bericht des Kassierers, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Kassierers, Bericht des Hänselelerrates, Entlastung des Vorstandes, Neuwahl des Hänselemeisters, des Kassierers und der Kassenprüfer, Vorstellung der Satzungsergänzung und Verschiedenes.



Ungewöhnlich ruhig war es an diesem Freitag an der Realschule Stockach. Kein Wunder, denn die meisten Schüler und Lehrer waren nicht im Schulhaus: Beim Wintersporttag standen Baden, Ski- und Snowboarden sowie Schlittschuhlaufen auf dem Programm. Spiele und Wandern waren für alle Daheimgebliebenen im Angebot, so dass jeder Schüler auf seine Kosten kam. »Der Wintersporttag ist eine prima Sache«, meinte Schulleiter Manfred Kehlert.

swb-Bild: Maier

Schule stellt sich vor

Stockach (swb). Die Waldorfschule Wahlwies lädt zu einem Infowochenende am Freitag, 8. März, von 19.30 bis 22 Uhr und Samstag, 9. März, von 8.30 bis 15.30 Uhr ein. Diese Veranstaltungen sind für Eltern, besonders auch für die Eltern, deren Kind in die neue erste Klasse eingeschult werden soll, gedacht. Für die Veranstaltung am Samstag ist eine Anmeldung unter oeffentlichkeitsarbeit@waldorfschule-wahlwies.de oder 07771/8 70 60 erforderlich.

Orchester trifft sich

Mühlingen (swb). Das Akkordeon-Orchester Zoznegg kommt am Freitag, 22. Februar, um 20 Uhr im Gasthaus »Adler« in Mühlingen zu seiner Generalversammlung zusammen. Neben Berichten des Vorstands, des Kassierers, des Schriftführers, des Jugendleiters und des Dirigenten stehen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Das Akkordeon-Orchester Zoznegg freut sich über einen regen Besuch seiner anstehenden Generalversammlung.